

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

**Heft:** 17

**Artikel:** Handgewobene Leinen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-643784>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

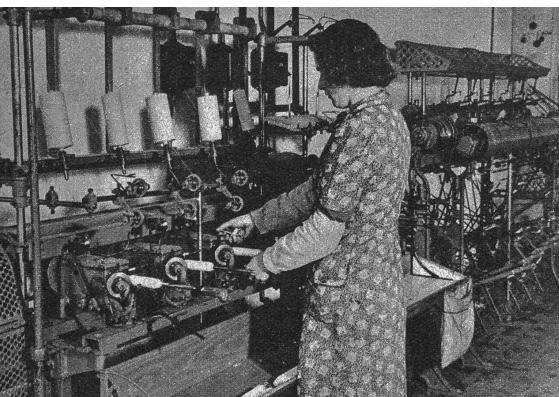
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

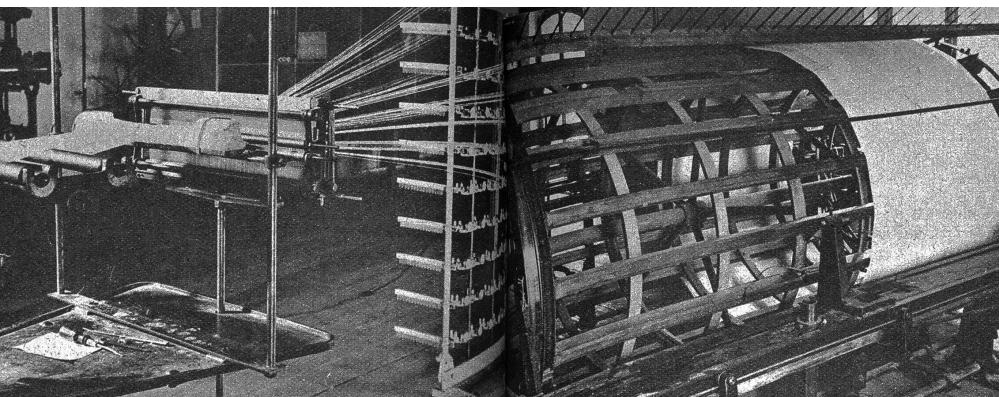
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

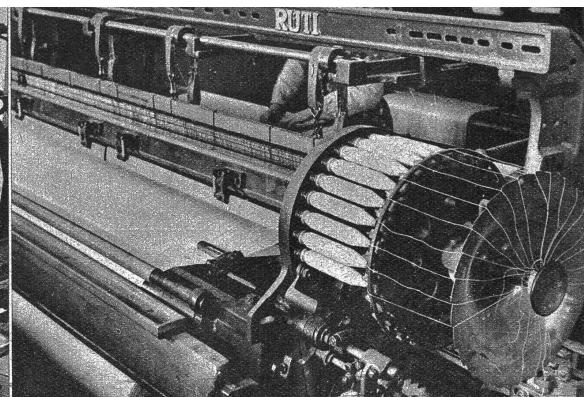


Das Garn wird auf modernen Maschinen gespult



Das Abziehen vom Garn von einer Maschine auf eine andere

Bevor das Garn zum Weben gebraucht wird, muss es aufgebaut werden



Auf einem modernen Webstuhl wird schönes Halbleinen gewoben

Das Jahrhundert des technischen Fortschrittes hat das Antlitz der Welt vollkommen verändert. Neue Ansichten und Ideen, neues Denken und Fühlen hat überhand genommen, und das gute alte wurde mit allem drum und dran langsam vergessen. Neben allen Dingen, die wirklich in die Vergangenheit versunken sind, blieb uns das handgewobene Leinen bis auf heutige Tage erhalten. War es eine natürliche Schie und Ehrfurcht vor dem Können unserer Vorfahren, die den Menschen veranlaßt hat, gerade das handgewobene Leinen so zu schätzen? Oder war es die solide, gute schweizerische Kinderstube, in der wir das handgewobene Leinen als den Stolz des Hauses kennengelernt haben? Sei dem wie es will, das handge-

## Handgewobenes Leinen

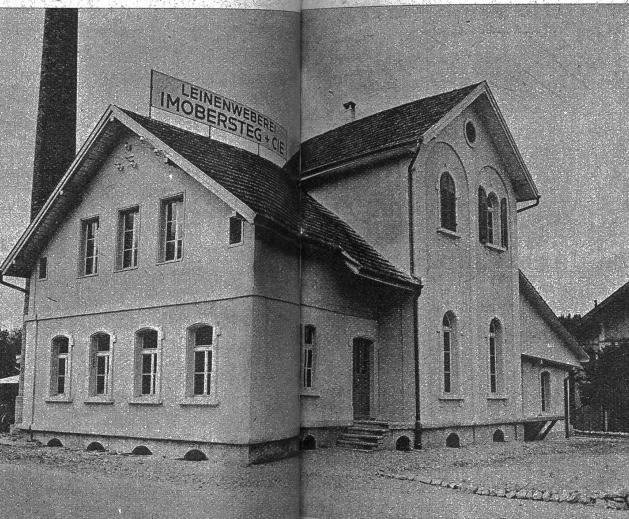
Aufnahmen aus dem Betriebe  
der Firma Imobersteg & Cie., Huttwil

wobene Leinen hat sich trotz Maschine und Tourenzahlen erhalten und trägt mit seinem schönen Mustern ein Stück soliden Schaffens in unsere Stube.

Es gehört wirklich Mut dazu, in unserer rasch lebigen Zeit einen Betrieb auf-

Links: Schöne, reinle-  
nige Tischdecken mit  
netten Mustern werden  
von einem alten Hand-  
Jacquardstuhl gewoben

Unten: Die Leiter der  
Weberei überprüfen ge-  
meinsam mit einem Hand-  
weber ein neues Muster

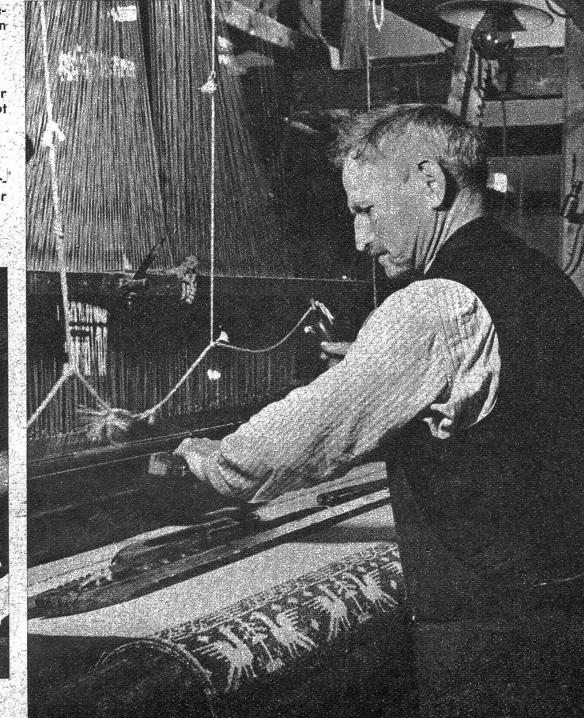


rechtzuerhalten, in dem sich die Herstellung eines Produktes aus der Vergangenheit vollzieht. Die Firma Imobersteg & Cie., in Huttwil, hat gewiss nicht immer nur sonnige Tage und sorgenlose Wochen verlebt. Hart ging es im Kampf um die Existenz, nicht der Firma, sondern um die Existenz vieler alter und guter Weber, deren ganzes Leben der Sorge um den Webstuhl, um das handgewobene Leinen galt. Weber und Arbeitgeber haben in innigem Verständnis den schweren Zeiten die Stirne geboten. Fleissig rattern die Webstühle und freudig hüpfen frische, farbige Muster nach alten schweizerischen Vorlagen aus den alten Webstühlen hervor und muten uns an wie ein Geschenk aus guter alter Zeit.

Mit wieviel Freuden befühlt die Frau die handgewobenen Leinendecken aus einem Stück, in denen sich die Güte der Vergangenheit mit dem Können unserer Zeit prächtig widerspiegeln. Mögen die braven alten Webstühle noch lange, lange rattern, um dem handgewobenen Leinen mit seinen typischen Mustern den Ehrenplatz in unsern Heimen aufrechtzuerhalten.

Zudem hat die Firma Imobersteg & Cie. seit einigen Jahren in Huttwil auch eine Weberei mit den modernen Maschinen eingerichtet, um auf den automatischen Webstühlen Halb- und Reimleinen für Betttücher zu weben. Auch Küchen- und Zimmerhandtücher, wie Gewebe für technische Zwecke werden hier gewoben.

dok.



Links: Ansicht der me-  
chanischen Weberei in  
Huttwil

Unten: Ein alter, sehr  
tüchtiger Handweber wibt  
schweres Leinen

Rechts: Ein ganz hervor-  
ragender Handweber  
wibt auf dem Hand-  
Jacquardstuhl